

Schriftenschau¹⁾

Dr. h. c. Hans Noll, Das Vogelleben im Jahresablauf. (Schweizer Vogelleben, Band 1).

2. neu bearbeitete Auflage. Verlag Wepf & Co., Basel, 1953. 160 Seiten Text mit 16 Abbildungen im Text und 16 Kunstdrucktafeln. Gebunden 15,50 DM.

Im Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, Band III, Heft 4, 1941, p. 165 hatte ich schon einmal das große Vergnügen, die erste Auflage dieses ganz ausgezeichneten Werkes des bekannten Schweizer Ornithologen Dr. h. c. Hans Noll besprechen zu dürfen. Ich hatte damals schon auf den hohen Wert dieses Buches aufmerksam gemacht und es kann uns gar nicht verwundern, daß das Buch inzwischen längst ausverkauft war. Immer wieder wurde dieses Werk angefordert und für eine sicher sehr große Zahl in- und ausländischer Fachgenossen wird es eine wirklich große Freude sein, daß nunmehr bereits der erste Band in zweiter Auflage neu bearbeitet vorliegt. „Nachdem ‚Schweizer Vogelleben‘ seit Jahren vergriffen war, erscheint es nunmehr in zweiter Auflage. Wohl hat sich seit dem ersten Erscheinen des Buches in der Zusammensetzung der Schweizer Vogelwelt vieles verändert. Der Jahreskreislauf des Vogellebens aber ist sich gleich geblieben. Somit konnte der Text fast unverändert beibehalten werden, wurde aber ergänzt und zum Teil erweitert durch Angaben über wichtige Beobachtungsergebnisse unserer jüngeren, regsam Ornithologengeneration. Eine wertvolle Bereicherung erfuhrt das Werk durch Zeichnungen und Skizzen von Professor M. Reichel, Basel, und Tiermaler Robert Hainard, Bernex, Ge. (Bekassine). Die Clichés dazu wurden uns von der Société Romande zur Verfügung gestellt. Möge die neue Auflage ebenso viele Leser finden und ebenso viel Anregung vermitteln, wie es bei der ersten Auflage der Fall war.“ Mit diesen Worten legt der Verfasser dieses ausgezeichneten Werkes, Dr. h. c. Noll, die zweite Auflage des ersten Bandes in die Hände der hocherfreuten Leser und er darf sicher sein, daß diese Auflage ebenso viele begeisterte Freunde finden wird, im In- und im Ausland, wie seinerzeit das Werk nach seinem erstmaligen Erscheinen. Für diejenigen unserer Leser, denen das Werk noch unbekannt ist, gebe ich hier noch kurz einen Einblick in den tiefeschürfenden Inhalt. Kapitel I: Der Winter und die Wintergäste aus der Vogelwelt. Dezember, Januar, Februar; Kapitel II: Dem Frühling entgegen. Februar, März; Kapitel III: Rückkehr alter Bekannter. März, April, Mai; Kapitel IV: Hohe Zeit im Vogelleben. Mai, Juni; Kapitel V: Stille Zeit, Mauserzeit und Wegzug unserer Brutvögel. Juli, August; Kapitel VI: Durchzug und Einzug der Wintergäste. September, Oktober, November. Weiterhin folgt dann noch ein Verzeichnis der regelmäßigen und häufigeren Wintergäste als Anhang zu Kapitel I mit kurzen Angaben über Kennzeichen, Häufigkeit und Verbreitung; ferner eine Übersicht mittlerer Einzugsdaten häufiger Brutvögel als Anhang zu Kapitel III; und abschließend noch ein Brutzeitkalender häufiger oder bekannter Vogelarten als Anhang zu Kapitel IV. Soviel mag genügen, um über den weitausgreifenden Inhalt des Buches zu belehren! Ich bin überzeugt, daß diese Neuauflage ebenso rasch vergriffen sein wird wie seiner-

¹⁾ Die Herren Autoren und Verleger werden hiermit freundlichst gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zwecks Besprechung in den Schriften unserer Gesellschaft an den Herausgeber Prof. Dr. Alfred Laubmann, (13b) München 9, Karolinger Allee 24/II, einsenden zu wollen.

zeit die erste Ausgabe und wir freuen uns heute auch schon wieder auf die Neu-Ausgabe des zweiten Teiles dieses Werkes. Dem verehrten Autor Dr. h. c. Hans Noll gebührt aber der Dank aller Ornithologen für die bei der Neu-Herausgabe geleistete Arbeit und ebenso dem Verlag Wepf & Co., Basel, für die so außerordentlich schöne und reiche Ausgestaltung des vorliegenden Bandes.

A. Laubmann

Dr. Hans von Boetticher, Wachteln, Rebhühner, Steinhühner, Frankoline und Verwandte.

Verlagshaus Reutlingen, Oertel & Spörer, (14b) Reutlingen, Burgstr. 1-7, 1958. 115 Seiten Text mit 2 Farbtafeln, 42 Abbildungen und 21 Verbreitungsskizzen. 7,80 DM.

Tragik des Schicksals! Am gleichen Tage, dem 20. Januar 1958, an welchem der Autor das Vorwort zu diesem hübschen Werke unterzeichnete, schloß mein unvergeßlicher Freund, der langjährige Direktor des Coburger Landesmuseums und weltweit bekannte ornithologische Systematiker, Dr. Hans von Boetticher, im Alter von fast 72 Jahren nach einem arbeitsreichen, aber auch äußerst erfolgreichen Leben seine Augen für immer! In unserem Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, Vol. IV, Heft 7, 1957, p. 585-586 hatte ich die große Freude, das in demselben Verlag erschienene Buch des Verfassers „Fasanen, Pfauen, Perlhühner und andere Zierhühner“ zu besprechen, das mittlerweile einen recht erfreulichen Absatz gefunden hat. Und nun sah sich Dr. von Boetticher dadurch veranlaßt, als weitere Folge ein ähnliches Werkchen über die noch weniger bekannten Gruppen der Wildhühner, eben die Wachteln, Rebhühner, Steinhühner, Frankoline und weitere Verwandte zusammenzustellen. Im einleitenden „Allgemeinen Teil“ befaßt sich der Autor zunächst mit der Anlage und Einrichtung der Unterkünfte und Gehege, der Fütterung in der Gefangenschaft und mit Brut und Zucht. Sodann gibt er in einem „Besonderen Teil“ eine Übersicht über die Arten der altweltlichen Bodenwachteln, der Rebhühner und ihrer Verwandten, der Prachtwachteln von Indien und Madagaskar, der Steinhühner und Verwandten, der Frankoline, der indischen Spornhühner und afrikanischen Zwerghühner und abschließend der amerikanischen Baum- oder Zahnwachteln. Untermalt ist diese äußerst wertvolle Arbeit mit einer Fülle von Bildbeigaben, von Verbreitungsskizzen und von 2 Farbtafeln mit Abbildungen vom Steinhuhn, dem Halsbandfrankolin, einer kalifornischen Schopfwachtel und von chinesischen Zwergwachteln. Mit einem Hinweis auf die in dem Werke mitverarbeitete Literatur schließt das Buch dann ab. Nicht nur für den Wissenschaftler, sondern vor allem auch für Vogelliebhaber und Vogelzüchter ist dieses Bändchen von ganz besonderem Wert und es wird sicher dazu beitragen, die Erinnerung an den unvergeßlichen Verfasser und lieben Freund Dr. Hans von Boetticher weiterhin wach zu erhalten. Dem Verlagshaus Reutlingen, Oertel & Spörer in Reutlingen gebührt für die wohlgelungene Ausarbeitung des Werkes ebenso der herzlichste Dank aller an dem Buche Interessierten!

A. Laubmann.

Karl Stülcken, Beizwild der Könige. Eine Reiherbiologie.

Bartmann-Verlag, (22c) Frechen, Kreis Köln, 1955. 172 Seiten Text mit 80 Abbildungen. Gebunden 7,80 DM.

Den Jahresablauf im Leben des Fischreihers in so umfassender Form nicht nur des Einzelvogels, sondern gleich auch einer ganzen großen Reiher-Kolonie zur Darstellung zu bringen, ist bisher noch keinem Fachmann gelungen. Nun hat

sich der bekannte Hamburger Biologe und nicht minder ausgezeichnete Tierfotograf Karl Stülcken dieser sicher nicht leichten Aufgabe unterzogen und um es gleich vorweg zu nehmen, ist es ihm zu unserer großen Freude restlos gelungen, allen mit diesem Vorhaben verbundenen Problemen in hervorragender Weise gerecht zu werden. Das Leben eines so scheuen Vogels, wie es unser Graureiher ist, in solch umfassender Darstellung vor den Augen des Lesers ablaufen zu lassen, wäre gänzlich undenkbar ohne die Fülle ganz ausgezeichneter, ja man kann sagen, einmaliger Foto-Beigaben, die dem Buche einzufügen, dem begeisterten „Jäger mit der Kamera“ in überaus glücklicher Folge gelungen ist. Einleitend behandelt der Verfasser die verschiedenen Jagdarten, mit denen der Mensch seit der Urzeit gegen die ihn umgebende Tierwelt vorgegangen ist. Er beginnt dabei mit der Jagd mit dem Speer und endet mit der heute sich immer mehr einbürgernden „Strahlenfalle“, also dem Foto-Apparat, mit dem auch Stülcken in ganz einmaliger Art und Weise den Fischreihern gegenübergetreten ist. In dem folgenden Kapitel „Beizwild der Könige“ schildert der Verfasser zunächst „den Wald der großen Vögel“, also den Biotop des Geländes, in dem sich die von ihm ausgewertete Reiher-Kolonie befindet, und sodann beschreibt er in eingehendster Art und Weise in einem weiteren Kapitel „Ein Sommer im Baum“ den Ablauf aller Lebensvorgänge in dieser Kolonie, das Eintreffen am Brutplatz, den Nestbau, die Hochzeit, Eiablage, Brutgehabe, Schlüpfen der Jungreihern, Aufwachsen derselben, Gefährdung der Bruten, und alle anderen durch den Jahresablauf bedingten Vorgänge im Leben des Einzelpaares und der ganzen Kolonie. Abschließend gibt Stülcken sodann noch einen Überblick über den „Lebensraum“. Abgesehen von der ganz ausgezeichneten, tief-schürfenden Darstellung und Behandlung aller dieser wichtigen Probleme gewinnt das Buch seinen Höchstwert unbedingt durch die enorme Fülle ganz einmaliger Bildbeigaben aus der Hand des Verfassers, auf denen alle nur irgendwie wichtigen Augenblicke im Lebensablauf der einzelnen Vögel in wirklich nicht zu übertreffender Art und Weise festgehalten werden. Dadurch gewinnt das Buch seinen einmaligen Höchstwert. Man kann das Buch erst wieder aus der Hand legen, wenn man es an Hand der Bilder bis in das Kleinste durchstudiert hat. Dafür gebührt dem Verfasser und zugleich auch dem Bartmann-Verlag unsere restlose Anerkennung!

A. Laubmann.

Karl Stülcken, Kleiner Vogel Greif. Das Buch vom Sperber.

Bartmann-Verlag, (22c) Frechen, Kreis Köln, 1958. 80 Seiten Text mit 80 Abbildungen. In Leinen gebunden 9,80 DM.

Die gleiche Begeisterung, welche das Buch Stülcken's über den Fischreihern, das wir soeben besprechen konnten, in den weitesten Kreisen naturverbundener Leser ausgelöst hat, gebührt auch diesem neuen Buch des bekannten Biologen und Photographen, in welchem der Lebensablauf des Sperbers in eingehendster Art und Weise geschildert wird. Der Verfasser hat seine Erfahrungen im Laufe von 4 Jahren beim eingehenden Beobachten von 4 Sperber-Bruten gesammelt und aus dieser Forscher-Zeit stammen auch die 80 ganz ausgezeichneten Bildbeigaben, die den Wert des Buches noch ganz bedeutend erhöhen. Nach einem einleitenden Kapitel schildert Stülcken die Erlebnisse und Beobachtungen an seinem ersten Sperber-Horst in tief-schürfender Einfühlung und es gibt wohl keine einzige Frage, die an den Autor von seiten der Naturfreunde gestellt werden könnte, die in diesem Buche nicht bereits ihre Beantwortung gefunden hätte. Enorm gesteigert wird der hohe Wert dieses ganz herrlichen

Werkes noch durch die ungeheure Menge — es handelt sich um 80 Stück — ganz herrlicher Abbildungen, die alle textlich untermalt sind und schon allein dadurch eine tiefe Einfühlung in die geschilderten Probleme des Lebensablaufes beim Sperber vermitteln. Sehr interessant ist auch die Stellungnahme des Verfassers gegenüber der Frage nach dem Nutzen oder Schaden des Sperbers im Naturgeschehen. Stülcken betont dabei besonders den hohen Wert des Sperbers bei der bedeutenden Einschränkung der Zunahme von Elstern, Krähen, Sperlingen oder von Feldmäusen, wodurch tiefgreifende Schädigungen unserer Umwelt vermieden werden. Wer sich einmal in diese Fülle von Problemen vertieft hat, die sich aus der eingehenden Erforschung des Lebensablaufes einer einzigen wichtigen Greifvogelart ergeben haben, der wird das Buch erst dann wieder aus der Hand legen, wenn er es bis zum Ende durchgearbeitet hat und auch dann werden die herrlichen Bilder ihn immer wieder aufs Neue verlocken, das oder jenes ganz besonders eindrucksvolle Bild sich immer wieder vorzunehmen. Das einmalige Werk gehört nicht nur in die Hände der Fachgenossen, auch allen naturbegeisterten Menschen und besonders auch den Jägern wird es von äußerstem Wert sein. So bleibt uns nur noch übrig, dem Verfasser Stülcken und nicht zu vergessen, auch dem Bartmann-Verlag/Frechen/Köln unseren herzlichsten Dank hiemit zum Ausdruck zu bringen.

A. Laubmann.

Ornithologische Mitteilungen.

Herausgegeben von Dr. Herbert Bruns. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung W. Keller & Co., (14a) Stuttgart-O, Pfizerstraße 5-7. Preis ab 1. I. 1959 pro Heft 1,10 DM., für Mitglieder des Bundes für Vogelschutz nur 0,90 DM.

Es ist immer wieder ein Vergnügen, unsere Leser auf die wirklich ganz ausgezeichnete und überaus vielseitige Fachzeitschrift „Ornithologische Mitteilungen“ aufmerksam machen zu können. Heft 1 des neuen Jahrganges 11 vom Januar 1959 bringt folgende sehr interessanten Abhandlungen: A. Boehringer und G. Bodenstein, Rothhühner (*Alectoris rufa*) in Rheinhessen, und weiter noch eine Arbeit von Günther Bodenstein, Zur Annahme von gefärbtem Getreide durch Wildvögel. Sodann folgen noch eine Reihe von kurzen Mitteilungen: über Anstoßnehmen, von Dr. G. Bodenstein; Rothalsgans (*Branta ruficollis Pallas*) auf dem Rhein bei Ingelheim, von Willy Bauer; Rauhfußkauz (*Aegolius junereus*) auf Helgoland, von Dr. G. Vauk und W. Bindig; Zu: Katzen beim Segler- und Schwalbenflug (Heft 5/58, Orn. Mitt. von W. Emmerling; Seidenreier (*Egretta garzetta*) und andere Vogelarten im Neckartal, von Peter Stärr; Türkentauben (*Streptopelia decaocto*) in Süddoldenburg, von Georg Vetter; Durchzug der Zwergschneepfe (*Lymnocryptes minimus*) im Odenwald-Bauland-Gebiet, von Willi Hollerbach; Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) in Unterfranken, von Helmut mit Friedrich; Schwarzdrossel (*Turdus merula*) brütet auf dem Erdboden, von Walther Emmerling; Zum Neststand der Amsel (*Turdus merula*) und Singdrossel (*Turdus philomelos*), von Prof. Dr. Franz Groebfels; Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) bei Grabau im Kreise Stormarn, von Hans Sager; Ein empfehlenswerter Nistbaum, von Erwin Gebhardt; Berglaubsänger ein „Neubürger“ in Freiburgs Stadtwäldern, von Dr. Sigrid Knecht; Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) auf dem Dümmer, von Dr. Rolf Lachner; Singende Amsel im November, von H. Bruns; Gesangsdiaklekt der Grauwammer (*Emberiza calandra*), von Harald Duchrow; Zu: „Spottende Singdrossel“, von Dr. Wilhelm Zedler; Ornithologisches von der Riviera, von Herbert Bruns; Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*) bei Düsseldorf, von Bernhard Struck und Eckhardt Lubenow; Doppelte Sporenwarzen beim Rothuhn (*Alectoris rufa*), von Dr. G. Bodenstein; Garten-

rotschwanz-Herbstgesang, von H. Mester und W. Prütze; Graureiher hebt schwimmend einen Fisch aus dem Wasser, von H. Mester und W. Prütze; Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) in Beckum i. Westf., von Rudolf Barckhaus; Spätbrut der Ringeltaube (*Columba palumbus*), von Rudolf Barckhaus; Seidenschwänze (*Bombicilla garrulus*) beim Insektenfang, von Dr. Günther Schmidt; Wasseramsel fischt im stark verschmutzten Gewässer, von Werner Rudolph; Bienenfresser (*Merops apiaster*) und Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) im Saarland, von Friedrich Fuchs; Purpurreiher (*Ardea purpurea*) im Vogelsberg, von Dr. Ludwig Gebhardt; und abschließend noch: Zur Kleinvogeljagd des Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), von Werner Prütze. Die Fülle dieser „Kurzen Mitteilungen“ allein schon vermag den Wert dieser ausgezeichneten Zeitschrift zu beweisen. Abschließend folgt sodann noch eine „Schriftenschau“, ferner die 66. Fortsetzung von Dr. H. Bruns' Artikel „Ornithologische Literatur aus nicht-ornithologischen Zeitschriften“ und schließlich noch eine Reihe wichtiger Nachrichten aus dem Ornithologischen Vereinsleben. Das allein mag schon genügen, den wirklich großen Wert dieser Ornithologischen Mitteilungen zu beweisen. Jeder Leser derselben wird sicher in jedem Heft irgend etwas finden, was ihn interessiert. Und dazu der wirklich geringe Preis! A. Laubmann.

Robert März, *Der Uhu (Bubo bubo L.)*.

Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 108. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1958. Zweite, erweiterte Auflage. 48 Seiten Text, mit 16 Abbildungen und 2 Verbreitungskarten. Broschiert 3,- DM. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Der Uhu gehört heute leider schon zu den äußerst selten gewordenen Vogelarten in unserem Lande. Umso dankenswerter ist es daher, daß sich der Autor des vorliegenden neuen Bändchens der ganz ausgezeichneten Neuen Brehm-Bücherei einer tiefeschürfenden Darstellung des Lebensablaufes dieser unserer größten Eulen-Art unterzogen hat, nicht zuletzt mit der Aufgabe, in den weitesten Kreisen unseres Volkes Verständnis zu erwecken für alle nur möglichen Schutzmaßnahmen, die dazu beitragen könnten, den Bestand dieses ganz herrlichen Vogels uns nicht nur zu erhalten, sondern nach Möglichkeit auch wieder zu erweitern. Nach einer kurzen Einleitung gibt März einen Überblick über das Vorkommen des Uhus und anschließend daran eine Aufzählung der 24 verschiedenen Rassen des Formenkreises *Bubo bubo* nach der Darstellung von James Lee Peters in dessen ausgezeichnetem Werke "Checklist of Birds of the World" Vol. IV, 1940, p. 113 - 117. Sodann folgen weitere Kapitel, welche sich mit den folgenden Problemen befassen: Aufenthalt und Lebensraum; Färbung, Größe, Gewicht und besondere Kennzeichen; Mauser; Stimme; Brut; das Töten der Jungen; Ernährung; Nutzen und Schaden; Jagdweise; Bearbeitung der Beute; Einiges über die Gewölle; Umwelt; Gefahren und Schutzmaßnahme. Einer abschließenden Zusammenfassung folgt noch ein umfangreiches Literatur-Verzeichnis, in welchem äußerst wertvolle Hinweise auf besonders wichtige und interessante Probleme zu finden sind. Untermalt ist die ausgezeichnete Schrift mit einer Fülle aufschlußreicher Bildbeigaben nach Photos verschiedenster Herkunft. Alles in allem also wieder ein Heft der Neuen Brehm-Bücherei, das wie alle Hefte dieser ganz einmaligen Reihe dem ausgewählten Thema bis ins kleinste gerecht geworden ist. Ein Heft, das sicher dazu beitragen könnte und auch wollte, Verständnis für alle nur möglichen Schutzmaßnahmen zu wecken, um auf diese Weise unserem Lande eine der seltensten und wertvollsten Vogelarten zu erhalten. A. Laubmann.

Werner Münster, Der Neuntöter oder Rotrückenvürger.

Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 218. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1958. 74 Seiten Text mit 36 Abbildungen nach Aufnahmen des Verfassers und 2 Karten. Broschiert 4,50 DM. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Wieder ein neues Heft dieser ganz vorzüglichen Schriftenreihe! Es ist immer wieder eine Freude, auf diese ganz einmaligen Hefte hinweisen zu dürfen. In dem nun vorliegenden Bändchen befaßt sich der Autor Werner Münster, Sohland a. R., mit einer unserer schönsten und interessantesten Vogelarten, mit dem Neuntöter oder Rotrückenvürger, *Lanius collurio*. Einleitend gibt der Verfasser in dem Kapitel „Allgemeines über die Vürger“ einen Überblick über diese Familie, ihre Charakteristik und ihre Aufteilung in Formenkreise. Sodann folgt eine Morphologie des Neuntöters und eine kurze Erklärung über die gebräuchlichsten Trivialnamen. Weitere Abschnitte befassen sich mit der Verbreitung des Rotrückenvürgers, besonders in Deutschland, mit dem von dieser Art bewohnten Landschaftsbiotop, der Siedlungsdichte und den Schwankungen im Bestand. Anschließend beschäftigt sich der Autor mit dem Verhalten am Brutplatz, der Ankunft am Nistplatz, mit der Balz, dem Nest, dem Neststand und dem Nestbau. Weitere Kapitel sind dem Ei, der Eizahl im Gelege, der Bebrütung der Eier, der Brutpflege und der Entwicklung der Jungvögel gewidmet. Es folgen sodann weitere Abschnitte über das Verhalten bei Störungen am Nest, über das Verlassen des Nestes und über Nachgelege. Nun geht der Verfasser noch näher auf die Nahrung des Neuntöters ein, auf seine Jagdweise, auf die Behandlung der Beute und behandelt dann noch die Frage, ob diese Art unsere Kleinvogelwelt schädigt. Abschließend werden dann noch folgende Gebiete behandelt: Nutzen und Schaden; Mauser; Wie alt wird ein Neuntöter?; Feinde des Neuntöters; Neuntöter als Kuckuckswirt; Wiederfunde beringter Neuntöter, und Zug und Winterquartier. Am Schluß der ausgezeichneten Abhandlung findet sich noch ein umfassendes Literaturverzeichnis. Die 36 dem Heft beigegebenen Abbildungen vermitteln dem Leser einen ausgezeichneten tiefen Einblick in die textlichen Schilderungen des Lebensablaufes und erhöhen dadurch den Wert des Hefes ganz bedeutend. Also auch dieses neue Heft wieder ein ganz hervorragender Beitrag zur „Neuen Brehm-Bücherei“, dieser ganz einmaligen Schriftenserie!

A. Laubmann

Dr. Otto Franz, Wasser- und Wasserziergeflügel.

Verlagshaus Reutlingen, Oertel & Spörer, (14a) Reutlingen. 208 Seiten Text mit 10 Farbtafeln und 53 Abbildungen. Preis gebunden 12,50 DM.

In ähnlicher Weise, wie es der leider allzu früh verstorbene Autor Dr. Hans v. Boetticher in den im gleichen Verlage herausgekommenen Büchern „Fasanen, Pfauen, Perlhühner und andere Zierhühner“ und „Wachteln, Rebhühner, Steinhühner, Frankoline und Verwandte“ (von uns besprochen im Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, Vol. IV, Nr. 7, 1957, p. 585 und Vol. V, Nr. 3, 1959, p. s. o.) dargestellt hat, vermittelt in dem uns heute vorliegenden Buch Dr. Otto Franz einen sehr großen Ein- und Überblick über das Wasser- und Wasserziergeflügel, soweit es eben für den Züchter und Vogelliebhaber zur Haltung in Frage kommt. Einleitend schildert der Verfasser das „Wasser“ als Lebensraum, geht sodann auf das Wassergeflügel über und gibt dem Leser eine Antwort auf die Frage: „Welches Wassergeflügel soll sich der Liebhaber halten?“ Weitere Kapitel befassen sich mit der Unterbringung, der Zucht,

dem Futter, den Krankheiten des Wassergeflügels und seinen natürlichen Feinden. Dann folgt eine eingehende Aufzählung und Behandlung aller für die Haus- und Freihaltung geeigneter Arten und Rassen von Schwänen, Gänsen, Enten und Sägen. Die Auswahl der zahlreichen Bildbeigaben wurde vom Verlag selbst getroffen. Die dem Werke beigegebenen Farbtafeln, auf welchen die farbenprächtigsten Formen sehr gut dargestellt sind, stammen von C. Witzmann und eine Reihe ganz ausgezeichneter Schwarz-Weiß-Fotos aus der Hand von Dr. Heinz Heck, jr., dem wissenschaftlichen Assistenten am Tierpark Hellabrunn in München. Zahlreiche weitere Bildbeigaben von dem bekannten Tierfotografen de Grahl, Hamburg, und von Scheide, Osnabrück, verfolgen den Zweck, dem Leser in möglichst vielen Fällen einen Eindruck über die Gestalt und Farbenverteilung der behandelten Arten zu vermitteln. Abschließend gibt der Verfasser noch einen kurzen Quellennachweis über die von ihm bei der Abfassung des Büchleins mitverarbeitete Literatur. Alles in allem also ein Werk, das eine lange vorhanden gewesene unangenehme Lücke zu schließen vermag und das einen ausgezeichneten Führer durch die Fülle des Wasserziergeflügels darstellt, der von jedem Liebhaber dieser ganz herrlichen Naturgebilde freudigst entgegengenommen werden wird.

A. Laubmann

Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere.

Schriftleitung: Paul Schmidt, (13b) München 2, Linprunstraße 37/IV r. 23. Jahrgang, 1958. 213 Seiten Text mit einer Farbtafel und 122 Photo-Beigaben. Unter der bewährten Schriftleitung Paul Schmidts erscheint jährlich ein stattliches, reichbebildertes Jahrbuch, das den Mitgliedern jeweils kostenlos zugestellt wird. Der Jahresbeitrag nach Selbsteinschätzung nicht unter 7,— bis 8,— DM für Einzelpersonen.

Es ist immer wieder eine große Freude, auf diese ganz herrlichen Jahrbücher des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere hinweisen zu dürfen. Wie alle diese Bände so enthält auch der mir nun vorliegende neue 23. Band des Jahrbuches, erschienen im Jahre 1958, eine Fülle ganz ausgezeichneter Abhandlungen, in welchen sich die verschiedensten Autoren mit Problemen befassen, welche dem hohen Zwecke dienen, die große Liebe zur Natur unserer so herrlichen Bergwelt, zugleich aber auch die große Sorge um die Erhaltung dieser einmaligen Schönheit einer möglichst großen Zahl von Lesern zu vermitteln. Es würde leider zu weit führen, wollte ich auf jede dieser ganz ausgezeichneten Arbeiten in extenso eingehen. Es mag daher genügen, hier nur die Autoren und die Titel der einzelnen Abhandlungen kurz aufzuführen. So schreibt einleitend Dr. Karl Boshart über die Christrose zur näheren Erläuterung der ausgezeichneten dem Bande beigegebenen Farbtafel. Dann folgen: Dr. Otto Wehn, Die Macht der Ursprünglichkeit; Dr. Helmut Gams: Die Alpenmoore; Dr. Georg Eberle: Begegnung mit Gletscherweiden; Dr. Gerhard Scherer: Die Lebensgemeinschaften der Koleopteren im Risserkogelgebiet und ihre Beziehungen zur Umwelt; Dr. Giorgio Marcuzzi: Die Giftschlangen im Südraum unserer Alpen; Dr. Hannes Mayer & Dr. Mehmet Sewin: Die Libanonzeder; Dr. Friedrich Kühlnhorn: Über die Höhenverbreitung der in Oberbayern vorkommenden Stechmückenarten der Gattung *Anopheles* Meigen 1818. Zum Kampf um die ungeschmälerte Erhaltung des Schweizerischen Nationalparks schreiben Arthur Uehlinger: Das Schweizer Volk soll entscheiden; Giachen Arquint: Die Lia Naira und die Nationalparkinitiative; Arson Planta: Der geplante Tod des Engadiner Inn und des Spöl; Dr. Ernest Mayer: Über einige bemerkenswerte

Pflanzensippen aus den südöstlichsten Kalkalpen; Dr. Erwin Aichinger: Vom Kampfe des Waldes und der Verbreitung alpiner Pflanzen; Dr. Otto Kraus: Es geht um die Buckelwiesen; Dr. Karl Andersen: Der Gartenschläfer; Dr. Konrad Rubner: Die Alpenföhre in Bayern; Dr. Ingo Schaefer: Der Fischbacher Gletscherschliff; Dr. Dr. Hermann-Heino Heine: In Memoriam Albrecht von Haller und Dr. Karl Sepp: Naturschutz und Landschaftspflege von heute. Zu dieser Fülle interessanter Themen sei hier noch ganz besonders auf einige Abhandlungen hingewiesen, welche für uns Ornithologen von Wichtigkeit sind: Dr. Hans Stadler: Vogelstimmen in den Bergen; Franz Murr: Der Tannenhäher; Einhard Bezzel & Günther Gauss: Vogelzugsbeobachtungen auf der Zugspitze (2963 m) bei Garmisch-Partenkirchen/Obb. im Herbst 1957; und abschließend noch eine Arbeit von Dr. Josef Dietz: Vogelkundliche Streifzüge im Gran Paradiso-Nationalpark. Auf diese Arbeiten ornithologischen Inhaltes mag hier ganz besonders verwiesen werden! Wer sich für diese ganz herrlichen Jahrbücher interessiert, sei darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben bei der Redaktion, also beim ehrenamtlich tätigen Geschäftsführer Herrn Paul Schmidt, (13b) München 2, Linprunstraße 37/IV, sowie auch bei jeder Alpenvereinssektion jederzeit eingesehen werden können. Soviel mag für diesmal genügen! Wir freuen uns aber schon wieder auf das im laufenden Jahre erscheinende Jahrbuch, dessen Inhalt sicher gleich reich ausgestattet sein wird!

A. Laubmann

Dr. Rudolf Berndt und Dr. Wilhelm Meise, Naturgeschichte der Vögel. Ein Handbuch der Allgemeinen und Speziellen Vogelkunde.

Unter Mitarbeit von Dr. Hermann Desselberger, Dr. Heinrich Frieling, Dr. Heinz Eberhard Krampitz, Dr. Hans Kumerloeve, Dr. Hans Löhrl, Dr. Friedrich Wilhelm Merkel, Dr. Johann Schwartzkopff, Dr. Max Stolpe und Dr. Karl Zimmer. Kosmos Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart-O, Pfizerstraße 5-7, 1958 — voraussichtlich 1960. In Lexikonformat 18/26 cm, rund 1000 Seiten Text mit 46 Farb- und 17 Schwarzweiß-Tafeln, dazu 750 Textillustrationen und rund 1000 farbige Vogelbilder in etwa 1500 Einzeldarstellungen. Die Ausgabe erfolgt in etwa 20 Lieferungen, die ab September 1958 in monatlichen Abständen zum Preis von 6,50 DM erscheinen. Gesamtpreis des Werkes in zwei Ganzleinenbänden mindestens 170 DM. Subskriptionspreis pro Lieferung 6,50 DM.

Bisher liegen von diesem ganz einmaligen Standardwerk die ersten 3 Lieferungen zur Besprechung vor. Der erste Band trägt den Namen „Allgemeine Vogelkunde“ und wird etwa 200 Textabbildungen sowie 16 Kunstdrucktafeln und 3 Farbtafeln enthalten. Von den beiden als Herausgeber unterzeichneten Forschern übernahm Dr. Berndt im Wesentlichen die Arbeiten für den Allgemeinen Teil. Dr. Meise diejenigen für den Speziellen Teil. Von den Mitarbeitern bearbeitete Dr. Desselberger das Verdauungssystem, Stoffwechsel und Ausscheidung. Dr. Frieling Färbung und Zeichnung, Dr. Krampitz Krankheiten, Schmarotzer, Feinde und Gefahren, Dr. Kumerloeve das Harngeschlechtssystem und die Geschlechtsmerkmale, Dr. Löhrl die Grundzüge des Verhaltens, Dr. Merkel das Inkretionssystem und die hormonalen Vorgänge, Dr. Schwartzkopff die Sinnesorgane und das Nervensystem, Dr. Stolpe und Dr. Zimmer das Stütz- und Bewegungssystem und das Atmungs- und Luftsacksystem. Die Farbtafeln stammen von den Herren Paul Barruel, Dr. H. Frieling, E. Haferkorn, E. Hirrlinger, Franz Murr, Dr. Sigurd Raethel, W. Söllner und Lothar Steiner, weitere Originalabbildungen von Frau Gisela Leinhas, Fräulein

lein Dr. Ise Rapsch und den Herren Fritz Bäuerle, Wilhelm Bürger, Fritz Diehl, Dr. Dietrich Koenig, Dr. Fritz Neubaur und W. Söllner. Es erscheint mir sehr wesentlich, unseren Lesern zunächst einen gedrängten Überblick über Anlage und Aufbau dieses herrlichen Werkes zu geben und ich halte mich dabei an die Inhaltsübersicht, die von dem Verlag in dem Prospekt zur Subskriptions-Einladung gegeben worden ist:

1. Band: Allgemeine Vogelkunde

Einführung

1. Körperbau und Organleistungen:

Körperbedeckung - Stütz- und Bewegungssystem, Körper- und Ortsbewegungen - Sinnesorgane und Sinnesleistungen - Das Nervensystem und seine Leistungen - Atmungs- und Luftsacksystem, Luftzirkulation - Lauterzeugungsorgane und Lautäußerungen - Kreislaufsystem und Kreislaufvorgänge - Verdauungssystem, Stoffwechsel und Ausscheidung - Harngeschlechtssystem und Geschlechtsmerkmale - Inkretionssystem und hormonale Vorgänge.

2. Entwicklung und Vererbung:

Eibildung und Eiablage - Eistruktur und Eifärbung - Befruchtung und Embryonalentwicklung - Eihäute - Lage des Jungen im Ei und Schlüpfen - Jungvogelentwicklung - Selbständigwerden und Geschlechtsreife - Alterserscheinungen und Lebensdauer - Vererbung und Geschlechtsbestimmung

3. Verhalten und Umwelt:

Grundzüge des Verhaltens - Orientierung im Raum - Ernährung - Verbreitung - Zug und Wanderungen - Fortpflanzung - Krankheiten, Schmarotzer, Feinde und Gefahren - Bestandsgestaltung - Lebensstätte und Lebensgemeinschaft

2. Band Spezielle Vogelkunde

1. Stammesentwicklung und verwandtschaftliche Gruppierung der Vögel: Stellung der Vögel im Tierreich - Abstammung der Vögel - Verwandtschaftliche Gruppierung und geschichtliche Entwicklung der Vögel (Systematik und Evolution)

2. Das natürliche System der Vögel: Lebende und ausgestorbene Ordnungen, Familien, ausgewählte Gattungen und Arten der Vögel und ihre Lebensweise: Boden- und Wasservögel - *Geornithes*: Steißhühner-*Crypturi*, Flachbrustvögel-*Ratitae*, Hühnervögel-*Galli*, Kranichvögel-*Grues*, Watt- und Möwenvögel-*Limicolae-Lari*, Gänsevögel-*Anseres*, Flamingos-*Phoenicopteri*, Schreitvögel-*Gressores*, Greifvögel-*Accipitres*, Ruderfüßer-*Steganopodes*, Röhrenschnäbler-*Tubinares*, Pinguine-*Sphenisci*, Steiße-*Pygopodes* Baumvögel-*Dentronithes*: Kuckucksvögel-*Cuculi*, Taubenvögel-*Columbae*, Papageien-*Psittaci*, Eulen-*Striges*, Nachtschwalben-*Caprimulgi*, Trogons-*Trogones*, Rackenvögel-*Coracii*, Mausvögel-*Colii*, Seglerartige-*Macrochires*, Sperlingsvögel-*Passeres*, Spechtvögel-*Pici*, (Zehenkoppler-*Desmodactylae*, Schrei-*vögel-Clamatores*, Primärsingvögel-*Suboscines*, Singvögel-*Oscines*)

Rückblick auf System und Stammbaum

Schrifttum - Index - Namens- und Sachregister

Die mir heute zur Besprechung bereits vorliegenden Lieferungen 1-3 enthalten zunächst ein von den beiden Herausgebern Dr. Berndt und Dr. Meise unter-

zeichnetes Vorwort. Sodann folgt eine Einführung, welche die Kennzeichnung der Klasse der Vögel behandelt, sodann die verschiedenen Zweige der Vogekunde aufführt und abschließend noch einen Einblick in die Geschichte der Vogelforschung vermittelt vom Beginn der Menschheitsgeschichte an über Aristoteles herauf bis in unsere heutige Zeit. Sodann beginnt der „Allgemeine Teil“ mit dem 1. Abschnitt: Körperbau und Organleistungen mit der Beschreibung der Körperbedeckung, also der Haut und Hautdrüsen, ferner der Hautgebilde (Schuppen, Nägel, Sporen und Schnäbel), der Federn und des Gefieders (Federwachstum und Mauser, Kleider und Umfärbungen). In einem weiteren Kapitel wird die Färbung und Zeichnung behandelt und zwar die Farbstoffe, die Strukturfarben, das Zeichnungsmuster, das Farbmuster und die Farbabweichungen. Nun folgt ein weiteres Kapitel über Stütz- und Bewegungssystem, Körper- und Ortsbewegungen. Im ersten Teil dieses Kapitels wird zunächst das Stammskelett, die Stamm-Muskulatur und die Stammbewegungsmöglichkeit beschrieben. Ein zweiter Teil beschäftigt sich mit dem Becken, den Hintergliedmaßen, der Beinmuskulatur und den Beinbewegungen, wobei besonders auf das Becken, Oberschenkel, Unterschenkel und Kniegelenk, das Laufgelenk oder Intertarsalgelenk, die Zehen und die Zehengelenke, und dann besonders auch noch auf die Bewegungsmöglichkeiten der Gelenke und des Beines und auf das Gehen der Vögel Bezug genommen wird. Besonderheiten im Bau des Beines und in der Bewegungsweise veranlassen dazu, folgende Gruppen zu formulieren: Bodenvögel, Stelzvögel, Baum- und Bodenvögel, Singvögel, Papageien, Spechte, Schwimmvögel und Tauchvögel. Nun folgt in einem weiteren Abschnitt die eingehende Beschreibung des Schultergürtels, des Flügels und der Flugmuskulatur, der Flügelbewegungen und der Flugarten. Darin werden behandelt der Gleitflug, der Segelflug, der Schlagflug, der Rüttelflug einschließlich des Schwirrfuges, der Bogenflug der Kleinvögel, Start und Landung und abschließend der Unterwasserflug der Alken und Pinguine. Ein drittes Kapitel befaßt sich mit den Sinnesorganen und den Sinnesleistungen, wobei besonders das Auge und der Gesichtssinn, das Ohr, der Gleichgewichtssinn und das Gehör, die chemischen Sinne, also Nase und Geruchssinn, sowie die Geschmacksorgane behandelt werden. Weitere hierher gehörende Darlegungen befassen sich noch mit der allgemeinen Körperempfindlichkeit und mit gewissen problematischen Sinnen wie dem Zeitgefühl und der Fernorientierung. Ein weiteres 4. Kapitel behandelt das Nervensystem und seine Leistungen. Besonders werden hier behandelt das Rückenmark, die Spinalnerven, die Gehirnnerven, das Gehirn aufgeteilt in seine verschiedenen Abschnitte und das Eingeweidenervensystem. Nun folgt in der dritten Lieferung als 5. Kapitel die Bearbeitung des Atmungs- und Luftsacksystems und der Luftzirkulation, wobei besonders auf den Bau und die Funktion der Lunge, auf die Luftsäcke und ihre Leistungen, auf die Ein- und Ausatmung, die Atemmechanik, die Atemfrequenz und das Atmen und Singen eingegangen wird. Dann folgt ein 6. Kapitel über die Lauterzeugungsorgane und die Lautäußerungen (Syrinx und Lauterzeugungsprinzip; Ansatzrohr und Klangformung; Instrumentallaute; Lautqualitäten; Lautentwicklung und Stimmsprache). Das nun folgende 7. Kapitel geht auf das Kreislaufsystem und auf die Kreislaufvorgänge ein und befaßt sich mit Herz, Pulsschlag und Blutdruck, mit dem Blutgefäßsystem, mit dem Blut, seinem Kreislauf und seinen Aufgaben, ferner mit dem Lymphgefäßsystem. In dem nun folgenden 8. Kapitel wird das Verdauungssystem, der Stoffwechsel und die Ausscheidung bearbeitet. Daran schließt sich ein 9. Kapitel über das Harngeschlechtssystem und die Geschlechtsmerkmale, aufgeteilt in die folgenden Teile: Die primären und akzessorischen Geschlechtsmerkmale und der Harnapparat; die sekundären Geschlechtsmerkmale und die jahreszeitlichen Ver-

änderungen der Geschlechtsmerkmale. Das nun folgende 10. Kapitel „Inkretions-system und hormonale Vorgänge“ gliedert sich in 2 Teile: Die Inkretedrüsen und ihre homonalen Funktionen (hierher die Schilddrüse; Thymus; Nebenschilddrüsen; Bauchspeicheldrüse; Nebennieren; die Geschlechtsorgane als Inkretedrüsen und die Sexualhormone; Hypophyse), und die Hormonellen Vorgänge komplexer Art. Mit dem weiteren Abschnitt „Entwicklung und Vererbung“ greift die 3. Lieferung bereits in die 4. Lieferung über, so daß wir diesen Abschnitt in die nächste Besprechung übernehmen wollen. Alle diese umfangreichen und tiefeschürfenden Abschnitte und Kapitel sind mit einer Fülle ausgezeichnete Schwarz-Weiß-Bildbeigaben untermalt, die bestens dazu beitragen, das geschriebene Wort zu bereichern. Außerdem tragen noch eine Farbtafel und einige Schwarz-Weiß-Tafeln zur Vertiefung der Darstellungen bei. Das mag genügen, um den ungemein hohen Wert dieses ganz einmaligen Werkes bereits aus den ersten Lieferungen aufzuzeigen. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte, daß dieses neue Werk unbedingt in die Hände eines jeden Ornithologen gehört und ich möchte daher allen unseren Lesern den guten Rat geben, schon jetzt die Subskriptions-Möglichkeiten auszunützen. Die Subskriptionspreise und die Möglichkeit zur Subskription gelten längstens bis zum Vollständigwerden des ersten Bandes. Der Subskriptionspreis pro Lieferung beträgt 6,50 DM. Es ist sicher damit zu rechnen, daß dieses Standardwerk nach seinem Erscheinen wohl bald vergriffen sein wird. Den beiden Verfassern und allen ihren Mitarbeitern sowie dem Kosmos-Verlag, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, gebührt der herzlichste Dank aller Fachgenossen für diese einmalige ganz ausgezeichnete Leistung! Die weiteren Besprechungen lassen wir jeweils nach Erscheinen der weiteren Lieferungen bis zum völligen Abschluß des Werkes folgen. Wir freuen uns schon heute auf die nächsten Lieferungen!

A. Laubmann

Dr. Hans von Boetticher, Die Pfefferfresser (Arassaris und Tukane).

Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 232. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1959. 56 Seiten Text, mit 30 Abbildungen. Broschiert 3,75 DM. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Noch ein Werk des leider viel zu früh von uns gegangenen weltweit bekanntgewesenen Ornithologen Dr. Hans von Boetticher. Der Verfasser beschäftigt sich hier mit einer äußerst farbenfrohen und auch gestaltlich ganz besonders eigenartig ausgestalteten Vogelgruppe, eben mit den Pfefferfressern, *Ramphastidae*. In der Einleitung geht der Autor zunächst auf die systematische Zugehörigkeit dieser Familie ein. Die Pfefferfresser gehören zusammen mit den Bartvögeln, *Capitonidae*, den Honiganzeigern, *Indicatoridae*, den Glanzvögeln, *Galbulidae*, den Faulvögeln, *Bucconidae* und den Spechten, *Picidae*, in die Ordnung der Spechtartigen oder den *Piciformes*, sind also mit den ihnen auf den ersten Blick nicht allzu unähnlichen Nashornvögeln, den *Bucerotidae* nicht näher verwandt, die in die Ordnung der Rackenvögel oder *Coraciiformes* einbezogen werden. In einem anschließenden Kapitel „Systematische Übersicht, kurze Beschreibung und geographische Verbreitung der Arten“ teilt Dr. von Boetticher die ganze Gruppe in rund 40 Arten auf, welche sich auf die folgenden 7 Gattungen *Aulacorhynchus*, *Pteroglossus*, *Selenidera*, *Bailloni*, *Andigena*, *Ramphastos* und *Beauharnaisius* verteilen lassen. Die ganze Familie ist in Mittel- und Südamerika beheimatet. Weitere Kapitel befassen sich mit dem Lebensraum und Aufenthalt dieser prächtigen Vogelformen, mit ihrem Wesen, ihrer Geselligkeit und ähnlichen Problemen, sodann werden in einem weiteren Kapitel ihre Bewegungen und ihre oft

eigenartigen Stellungen beschrieben. Weiter folgen Abschnitte über Stimme und Lautäußerungen, über die Fortpflanzung, die Balz, Nistweise, Brut usw., und über die Ernährung. Von Boettcher geht dann noch auf die Beziehungen dieser Vogelgruppe zum Menschen näher ein und gibt noch sehr interessante und aufschlußreiche Hinweise auf die Haltung und Pflege von Pfefferfressern in der Gefangenschaft. Ein kurzes Verzeichnis gibt die hauptsächlich bei der Bearbeitung mit herangezogene Literatur bekannt. Untermalt ist die ganz ausgezeichnete Arbeit mit einer Fülle sehr guter Schwarz-weiß-Aufnahmen nach Abbildungen der verschiedensten Arten aus dem alten Standardwerk von J. H. und J. W. Sturm: Jean Gould's Monographie der Ramphastiden oder tukanartigen Vögel, aus dem Jahre 1847. Weitere Aufnahmen stammen aus dem Frankfurter Tiergarten, aufgenommen von Dr. Bernhard Grzimek, und noch einigen weiteren Quellen. Alles in allem also wieder eine ganz ausgezeichnete Arbeit, die für Fachleute und für Vogelliebhaber von gleich hohem Werte ist und den guten Klang des Namens des Verfassers und des A. Ziemsen-Verlages nicht verklingen lassen wird.

A. Laubmann

Wolfgang Fischer, Die Seeadler (*Haliaeetus*).

Die Neue Brehm-Bücherei, Heft 221. A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1959. 139 Seiten Text mit 53 Abbildungen und 1 Verbreitungskarte. Broschiert 6,50 DM. Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Es ist wirklich nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte, daß alle bisher in der Reihe der Neuen Brehm-Bücherei herausgekommenen Schriften ornithologischen Inhalts von wirklich hohem Wert sind. Und so ist es nun auch wieder mit dem soeben neu erschienenen Bändchen von Wolfgang Fischer über die Seeadler. Der Verfasser, Dipl. Biologe am Berliner Tiergarten, befaßt sich hier nicht nur mit unserem Seeadler, sondern er bezieht alle Arten und Rassen der Gattung *Haliaeetus* in seine Untersuchungen und Darlegungen mit ein und das gibt dem Buche seine geradezu internationale Bedeutung. Der Verfasser hält sich dabei an die systematische Aufteilung dieser Gattung, wie sie J. L. Peters in seiner „Checklist of Birds of the World“, Vol. I, 1931, p. 257-259 dargelegt hat und weicht nur insofern etwas von dieser Zusammenstellung ab, als er die grönländische Rasse von *Haliaeetus albicilla*, nämlich *Haliaeetus albicilla groenlandicus* Chr. L. Brehm 1831 anerkennt, die bereits schon von Finn Salomonsen in „Gronlands Fugle“ Vol. III, 1951, p. 420 entgegen der Ansicht von Hartert, Vög. pal. Fauna, II, 1922, p. 1175-1181 als zu Recht bestehend aufgeführt worden ist. W. Fischer behandelt in dem nun vorliegenden Bändchen die folgenden Arten und Rassen: Seeadler, *Haliaeetus a. albicilla* L. und Grönländischer Seeadler, *H. a. groenlandicus* Brehm (Europa und Nord-Asien); Weißkopfseeadler, *H. l. leucocephalus* (L.) und *H. l. washingtonensis* (Audubon) (Nord-Amerika); Riesenseeadler, *H. pelagicus* (Pallas) (Ostasien); Schwarzer oder Koreanischer Seeadler, *H. niger* Heude (Korea), dessen vermutliche Rassenzugehörigkeit zu *Haliaeetus pelagicus* heute noch umstritten ist; Bandseeadler, *H. leucogryphus* (Pallas) (Mittelasien); Weißbauchseeadler, *H. leucogaster* (Gmelin) (Indisch-australische Region); Schreiseeadler, *H. v. vocifer* (Daudin) und *H. v. clamans* Chr. L. Brehm und schließlich noch der Madagaskarseeadler, *H. vociferoides* Des Murs (Madagaskar). Die einzelnen Arten und Rassen werden genau beschrieben nach Aussehen, Größenverhältnissen u. s. w. und ihrer Verbreitung. In einem weiteren Abschnitt geht der Autor auf die feldornithologischen Kennzeichen der einzelnen Arten näher ein, beschreibt sodann die Stimmen und Rufreihen und gibt an Hand einer Verbreitungskarte genaue Hinweise auf das Vorkommen der behandelten Arten und

Rassen. Ein besonderer Abschnitt ist der Verbreitung des Seeadlers bei uns in Deutschland und seinen Grenzgebieten gewidmet. Weitere Kapitel schildern die Brutreife, die Paarbildung und das Balzgehaben, den Horst, die Brutbiologie, ferner die Aufzucht der Jungen, den Beuteerwerb und die Nahrung, die Feinde und Schmarotzer. Abschließend folgen noch weitere Abschnitte über die Wanderungen der Seeadler (nach Beringungsergebnissen), über Verfolgung und Schutz, wobei besonders praktische Maßnahmen zum Schutz und zur Erhaltung unserer heimischen Seeadler in den Vordergrund gestellt werden, über die Haltung in der Gefangenschaft und das ganz ausgezeichnete Buch schließt ab mit einem Blick auf den Seeadler in Sage und Heraldik. Ein genaues Schrifttumsverzeichnis vermittelt einen wichtigen Einblick in die von dem Verfasser mitbehandelte Literatur. Untermalt ist das Werk mit einer Fülle eindrucksvoller Schwarz-weiß-Abbildungen aus den verschiedensten Quellen. Alles in allem also wieder eine ganz ausgezeichnete Arbeit, die vor allem auch dazu dienen möchte, unsere dem Aussterben nahen Seeadler vor dem völligen Verschwinden zu schützen. Möge dieser Hauptzweck des Buches mit Erfolg gekrönt sein!

A. L a u b m a n n.

Charles Vaucher, Oiseaux de mer.

Les Editions Delachaux et Niestlé S. A., Neuchâtel / Schweiz und Paris VII, 32 rue de Grenelle, 1958. 262 Seiten Text und illustré de 237 photographies originales et de 15 hors-texte en couleurs de l'auteur. Preis in Leinen gebunden 50.- Schweizer Franken.

Der Verfasser dieses ganz herrlichen Werkes, Charles Vaucher, hat es sich zur sicher nicht leichten Aufgabe gemacht, ein Werk zu schaffen, das dem Leser einen tiefgreifenden Einblick zu gewähren vermag in den Lebensablauf der „Vögel des Meeres“, also von Vogelarten, welche die Hauptzeit ihres Lebens an oder auf dem Meer verbringen. Und um es gleich vorweg zu nehmen, es ist dem Autor in einer ganz einmaligen und ganz ausgezeichneten Art und Weise gelungen, dieser schwierigen Aufgabe restlos gerecht zu werden. Vaucher verbrachte drei Sommer an den Küsten oder auf Vogelinseln der nördlichen Meere, so im Jahre 1956 auf den Farne Islands und Tentsmuir Point an der Ostküste von England gegenüber Belford an der Küste Northumberland's und auf Bass Rock am Firth of Forth an der Ostküste von Schottland; den Sommer 1957 arbeitete der Autor an der französischen Bretagne-Küste, sowie in der Camargue an der Rhone-Mündung im Mittelmeer und den darauffolgenden Sommer 1958 verbrachte er weiterforschend an der schwedischen und dänischen Meeresküste, sowie in Tvärminne in Finnland. Während dieser Zeit entstanden auch alle die vielen ganz wunderbaren Schwarz-Weiß- und Farb-Aufnahmen, welche den an sich schon so hohen Wert des Werkes ins fast Märchenhafte emporheben. Nach einem kurzen „Avant-propos“ und zwei einleitenden Artikeln „Passion de la mer“ und „Ilots rocheux“ (Kleine Felsen-Inseln) beginnt Vaucher mit der Bearbeitung der einzelnen Vogelarten, welchen das herrliche Werk gewidmet ist. Das erste Kapitel befaßt sich mit „Le pétrel glacial“, dem Eissturmvogel (*Fulmarus glacialis* L.). Der nächste Abschnitt behandelt den Kormoran, „Le grand cormoran“ (*Phalacrocorax carbo* (L.)). Im 3. Abschnitt berichtet der Verfasser über seine Beobachtungen an der Krähenscharbe, „Le cormoran huppé“ (*Phalacrocorax aristotelis* [L.]). Weitere Kapitel behandeln „Le fou de bassan“, den Basstölpel (*Sula bassana* [L.]; die Eiderente, „l'Eider áduvé“ (*Somateria mollissima* [L.]); „le Tadorne de Belon“, die Brandente (*Tadorna tadorna* [L.]); le Labbe parasite, die Schmarotzerraubmöwe (*Stercorarius parasiticus* [L.]); les

Goélands, die Mantelmöve, „Goéland marin“ (*Larus marinus* L.), die Heringsmöve „le goéland brun“ (*Larus fuscus* L.), die Silbermöve „le goéland argenté“ (*Larus argentatus* Pontopp.) und die Sturmmöve „le goéland cendré“ (*Larus canus* L.); „La mouette tridactyle“, die Dreizehnmöve (*Rissa tridactyla* [L.]); ferner „Les Sternes“, die Seeschwalben, darunter die Brandseeschwalbe „la Sterne caugek“ (*Sterna sandvicensis* Lath.), die Flußseeschwalbe „la sterne pierregarin“ (*Sterna hirundo* L.), „la sterne de Dougall“, die Rosenseeschwalbe (*Sterna dougallii* Mont.), die Küstenseeschwalbe „la sterne arctique“ (*Sterna macrura* Naumann), „la sterne naine“, die Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons* Pall.) und noch die Lachseeschwalbe „la sterne hansel“ (*Sterna nilotica* [Gm.]) und die Raubseeschwalbe „la sterne caspienne“ (*Hydroprogne caspia* [Pall.]). Sodann folgt ein Abschnitt über „le pingouin torda“, den Tordalk (*Alca torda* L.), ferner über „le guillemot de troil“, die Trottellumme (*Uria aalge* Pontopp.) und abschließend noch „le macareux moine“, der Papageitaucher (*Fratercula arctica* [L.]). Ein abschließendes Vogel-Kapitel befaßt sich noch mit „Huitrie pie, Grand gravelot et Tournepierre“, dem Austernfischer (*Himantopus himantopus*), dem Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) und dem Steinwähler (*Arenaria interpres*). Auf weiteren 50 Seiten folgt nun ein Kapitel „Esquisses biologiques“, in welchem die einzelnen oben bereits behandelten Arten systematisch aufgeführt werden mit genauen Beschreibungen nach Alter und Geschlecht, sowie mit Angaben über ihr Brutvorkommen und ihre Verbreitung im Jahresablauf. Wie schon vermerkt, sind diesem Werke 15 Farbtafeln und nicht weniger als 237 Schwarz-Weiß-Abbildungen nach Photographien des Verfassers beigegeben und besonders diese Bildbeigaben sind es, welche den Wert des Werkes noch weiter in phantastische Höhen hinauftreiben. Sowohl die Landschaften und die Bilder von der Brandung des Meeres, sowie die Vogelbilder beeindrucken den Leser in einer Weise, daß man das Buch kaum mehr aus der Hand legen kann. Ein Bild ist besser und vielsagender als das andere und jedes vermittelt dem Betrachter Eindrücke von nachhaltenstem Wert. Alle in dem Buch behandelten Vogelarten sind in zahlreichen ausgezeichneten Bildern wiedergegeben! Massenansammlungen in Brutkolonien an steilen Felswänden über dem Meer, Vögel am Nest, Alt- und Jungvögel, Flugbilder in eindrucksvollsten Augenblicken festgehalten, und nicht zuletzt die wunderbaren Farbaufnahmen von Landschaften und von farbenfrohen Vogelgestalten vermitteln Eindrücke von bleibendem Wert und man greift immer wieder zu diesem ganz einmaligen Werk, um sich aufs neue in dieses oder jenes herrliche Bild zu vertiefen. Hier hat der Autor Charles Vaucher sowohl und nicht zuletzt auch der bekannte Verlag Delachaux et Niestlé, Neuchâtel et Paris, eine Leistung vollbracht, die unbedingt als einmalig und kaum mehr zu übertreffend bezeichnet werden muß! Beiden, dem Verfasser und dem Verlag gebührt der herzlichste Dank für diese großartige Leistung!

A. L a u b m a n n.

Alfred Reinsch, *Am Nest des Pirols (Oriolus oriolus)*.

Die Vogelwelt, 79, Heft 5, 1958, p. 154 - 157.

Der Verfasser, Lehrer Alfred Reinsch, aus (13a) Hilpoltstein/Mfr., Heideckerstraße 25, schildert in dieser Arbeit die Erfahrungen, welche er bei der täglichen Beobachtung eines Pirol-Pärchens vom Augenblick der Suche nach einem passenden Nistplatz an hinweg über den Nestbau, die Eiablage, das Brüten und das Betreuen der Jungvögel bis zu deren Verlassen des Nestes gewonnen hat. Dabei konnte festgestellt werden, daß ausschließlich das Weibchen das Nest baut

und während der Brutzeit sich selbst mit Nahrung versorgt hat und daß das Männchen in der Zeit, in welcher das Weibchen vom Nest fern war, die Betreuung des Nestes übernommen hatte und selbst auch nach dem Schlüpfen der Jungvögel die Fütterung derselben besorgte. Eine hübsche Arbeit, die interessante Einblicke in den Brutablauf des Pirols zu vermitteln vermag.

A. Laubmann

Robert A. Norris, Comparative biosystematics and life history of the Nuthatches Sitta pygmaea and Sitta pusilla.

University of California Publications in Zoology, University of California Press, Berkeley 4, California, U. S. A., Volume 56, No. 2, 1958, p. 119-300, with 13 figures in text. Price Dollars 3,50.

Der Verfasser dieser ausgezeichneten Abhandlung, Robert A. Norris, hat sich der äußerst mühevollen Aufgabe unterzogen, die beiden Kleiber-Gruppen *Sitta pygmaea* und *Sitta pusilla*, über Nord- und Mittel-Amerika verbreitet, hinsichtlich ihrer gegenseitigen systematischen Beziehungen und ihres Lebensablaufes eingehend mit einander zu vergleichen. Neben Freiland-Beobachtungen, die sich über mehrere Jahre hingezogen haben, konnte der Autor ein überwältigend umfangreiches Balg-Material der beiden Gruppen aus den verschiedensten Amerikanischen Museen, nämlich insgesamt 2075 Bälge und 64 Skelette, bei seinen systematischen Untersuchungen auswerten. In der systematischen Aufteilung folgte Robert Norris im allgemeinen den Darlegungen von Charles R. Hellmayr in dessen Catalogue of Birds of the Americas, Part VII, 1934, p. 97-100. So teilt er den Formenkreis *Sitta pygmaea* in Übereinstimmung mit Hellmayr in *Sitta pygmaea pygmaea* Vigors, *Sitta p. melanotis* van Rossem, *Sitta p. leuconucha* Anthony, *Sitta p. canescens* van Rossem, *Sitta p. chihuahuae* van Rossem auf und erkennt noch weiterhin *Sitta p. flavinucha* van Rossem (Highlands of Morelos, México, Puebla, Veracruz and Nuevo Leon [Mount Potosi]) sowie die von ihm selbst als neu beschriebene Rasse *Sitta p. brunescens* subsp. nov. von den Highlands of southern Jalisco and Michoacán als dazu gehörend an. Hinsichtlich des Formenkreises *Sitta pusilla* vertritt der Verfasser entgegen der Meinung Hellmayrs (l. c.) die Ansicht, daß *Sitta pusilla caniceps* Bangs identisch ist mit der Nominatform *Sitta p. pusilla* und daß somit der Formenkreis nur aus 2 Rassen, nämlich *Sitta p. pusilla* Latham und *Sitta p. insularis* Bond bestehe. Nach dieser systematischen Bearbeitung der beiden Gruppen geht Norris noch auf den Lebensablauf der behandelten Arten und Rassen näher ein und vermittelt dem Leser einen genauen Einblick in die Stimmäußerungen, den Charakter der von den beiden Gruppen bewohnten Biotope, in den Bau des Nestes, in der Eiablage, die Bebrütung der Eier und die Betreuung und Pflege der Jungvögel. Weitere Abschnitte befassen sich noch in eingehender Weise mit der Ernährung, den Feinden und Parasiten usw. Nach einer kurzen übersichtlichen Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse folgt zum Abschluß noch ein weitumfassendes Literatur-Verzeichnis. Alles in allem also eine mustergültige Bearbeitung, die als ausgezeichnetes Beispiel für jeden Fachgenossen gelten kann, der sich für derartige Probleme und ihre Darstellung interessiert.

A. Laubmann.

Eberhard Curio, Verhaltensstudien am Trauerschnäpper. Beiträge zur Ethologie und Ökologie von Muscicapa h. hypoleuca Pallas.

Beiheft 3 zur Zeitschrift für Tierpsychologie. Paul Parey, Berlin und Hamburg, Verlag für Landwirtschaft, Veterinärmedizin, Gartenbau und Forstwesen, Berlin SW 61, Lindenstraße 44-47, 1959. 126 Seiten Text mit 45 Abbildungen. Preis 25,— DM.

„Auch die vergleichende Verhaltensforschung muß, ebenso wie seinerzeit die vergleichende Anatomie und die vergleichende Physiologie, zuerst Stoff sammeln, das heißt also, das Verhalten einzelner Tierarten möglichst genau beschreiben, dann vergleichen und ordnen; darauf aufbauend kann sie zergliedern, Versuche anstellen und von der finalen zur kausalen Betrachtung fortschreiten. Zudem sind, wie in jeder jungen Wissenschaft, auch in der Ethologie die Begriffe noch in vollem Flusse und harren der nötigen Abklärung.“ Mit diesen einleitenden Worten begründete der Verfasser, Dr. Eberhard Curio vom Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Seewiesen/Obb., die hohe Bedeutung, welche heute der vergleichenden Verhaltensforschung zukommt und betont zugleich die enorme Wichtigkeit, zunächst das Verhalten einzelner Tierarten möglichst genau und eingehend zu beschreiben, um sodann an Hand solcher zahlreichen Ergebnisse vergleichende Aufbau-Arbeit leisten zu können. Und so kommt auch der vorliegenden Arbeit ein hoher wissenschaftlicher Wert zu! Das dieser Abhandlung zugrunde liegende Beobachtungsmaterial wurde im Ablauf von 5 Jahren in mühevoller Arbeit durch die andauernde Beobachtung einer nahezu vollständig erfaßten Trauerschnäpper-Population von nicht weniger als 258 zum Teil buntberingten Alt- und 710 Jungvögeln im Naturschutzgebiet Saubucht und Revier Schildhorn, Berlin-Grunewald, zusammengebracht. Auch Untersuchungen an in Gefangenschaft gehaltenen Alt- und Jungvögeln trugen dazu bei, die gewonnenen Ergebnisse noch zu erweitern, und zu ergänzen. Nach einer allgemeinen Betrachtung des Trauerschnäppers als Objekt ethologischer Untersuchungen schildert der Verfasser zunächst das Untersuchungsgebiet und die dabei angewandten Methoden. Abschnitt 4 der ausgezeichneten Arbeit behandelt dann die Ankunft der Trauerschnäpper im Brutgebiet, Männchen und Nisthöhlen, artspezifische Laute und Bewegungen, agonistisches Verhalten, Feindverhalten, die Paarbildung, Partnerschaft, den Nestbau, die Begattung, Eiablage, die Bebrütung, ferner die Jungenpflege und dazu noch abschließend das Ausfliegen und die Führung der Jungen. Am Schlusse gibt der Verfasser Dr. Eberhard Curio noch eine übersichtliche Zusammenfassung der bei der eingehenden Beobachtung gewonnenen Ergebnisse. Die ganz ausgezeichnete Arbeit schließt ab mit einem außerordentlich weitumfassenden Verzeichnis der bei der Ausführung der Arbeit mitbenützten Literatur. Untermalt ist diese mustergültige Abhandlung mit einer Fülle von Bildern, Zeichnungen und schematischen Zeichnungen. Alles in allem also eine ganz außerordentlich interessante Arbeit, die dazu beiträgt, die Verhaltensforschung auf dem Gebiete der Ornithologie weiter vorwärts zu treiben.

A. Laubmann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [5_3](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [Schriftenschau 252-267](#)